



Wer um seine Mitte weiß, kann weite Kreise ziehen

(Meister Eckardt, 1260-1328)

Fachtag „Diakon_innen wozu?“
26. April 2022, Eisenach

Impuls „Kompetent in Gemeinschaft“
Diakon Tobias Petzoldt



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

Kleiner **Exkurs** im Rahmen des Fachtages:

Ziel:

Hervorheben der **Bedeutung der Gemeinschaft auch als Kompetenzerweiterungsfeld** für Amt und Beruf der Diakonin, des Diakons



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

Aktuelle Phänomene und Herausforderungen:

Pluralisierung
der Lebenslagen

Individualisierung
der Lebenswelten

Institutionsdistanz

Globalisierung



Digitalisierung

Traditionsabbruch

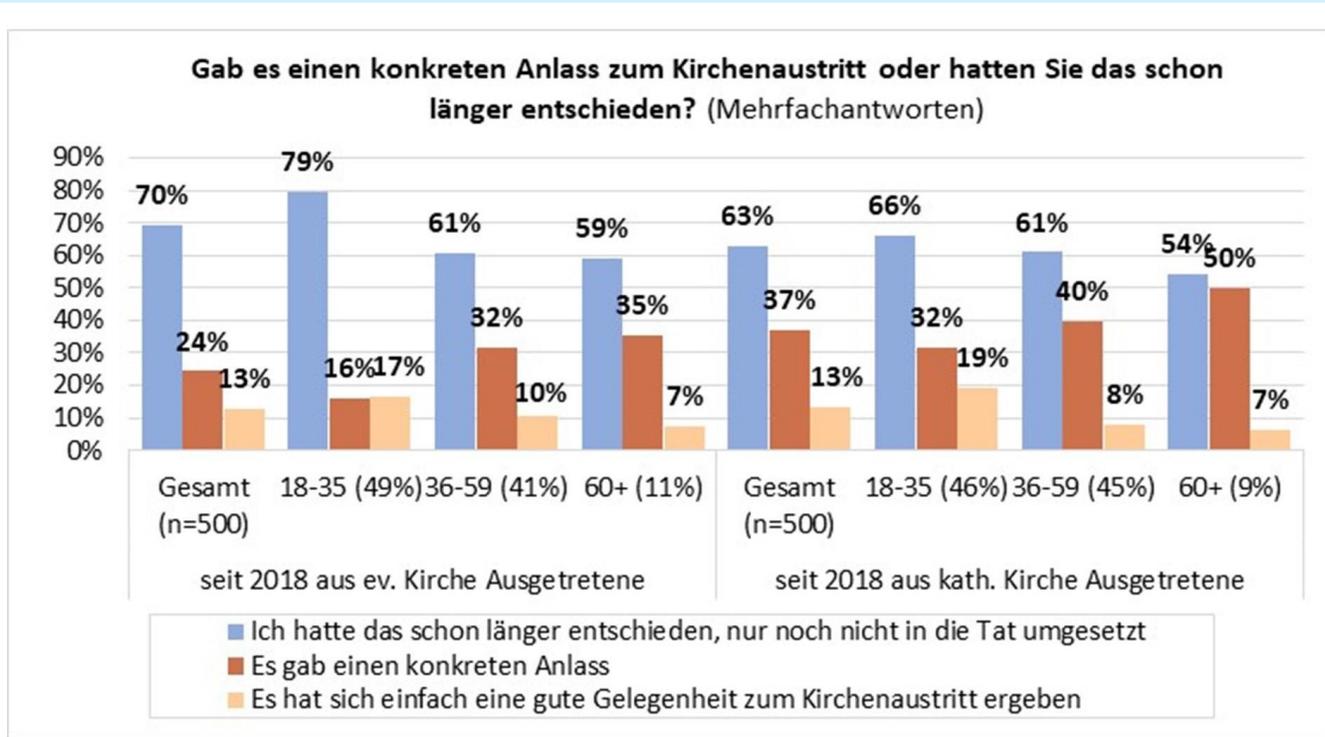
Politische Unsicherheiten
Coronakrise *Klimakrise*



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

Bedeutungsverlust der Kirche

„Die primäre Sozialisation erweist sich als wichtiger Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung der persönlichen Beziehung zu Kirche und Glauben, (...) der zunehmende Bedeutungsverlust eines religiösen Selbstverständnisses (wird) über die Generationenfolge hinweg sichtbar (...)“
 Sozialwiss. Institut EKD, 2022



NACHRICHTEN

Große Kirchen verlieren weiter Mitglieder

Berlin. Weniger als die Hälfte der deutschen Bevölkerung gehört einer der beiden großen Kirchen an. „Es ist eine historische Zäsur, da es im Ganzen gesehen seit Jahrhunderten das erste Mal in Deutschland nicht mehr normal ist, Kirchenmitglied zu sein“, sagt Sozialwissenschaftler Carsten Frerk von der Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (Fowid). Vor 30 Jahren waren noch um die 70 Prozent in Deutschland in der römisch-katholischen Kirche und der evangelischen Kirche. Ende 2021 gab es laut Schätzungen noch etwa 21,8 Millionen Katholiken und rund 19,7 Millionen Mitglieder der evangelischen Kirche. (dpa)

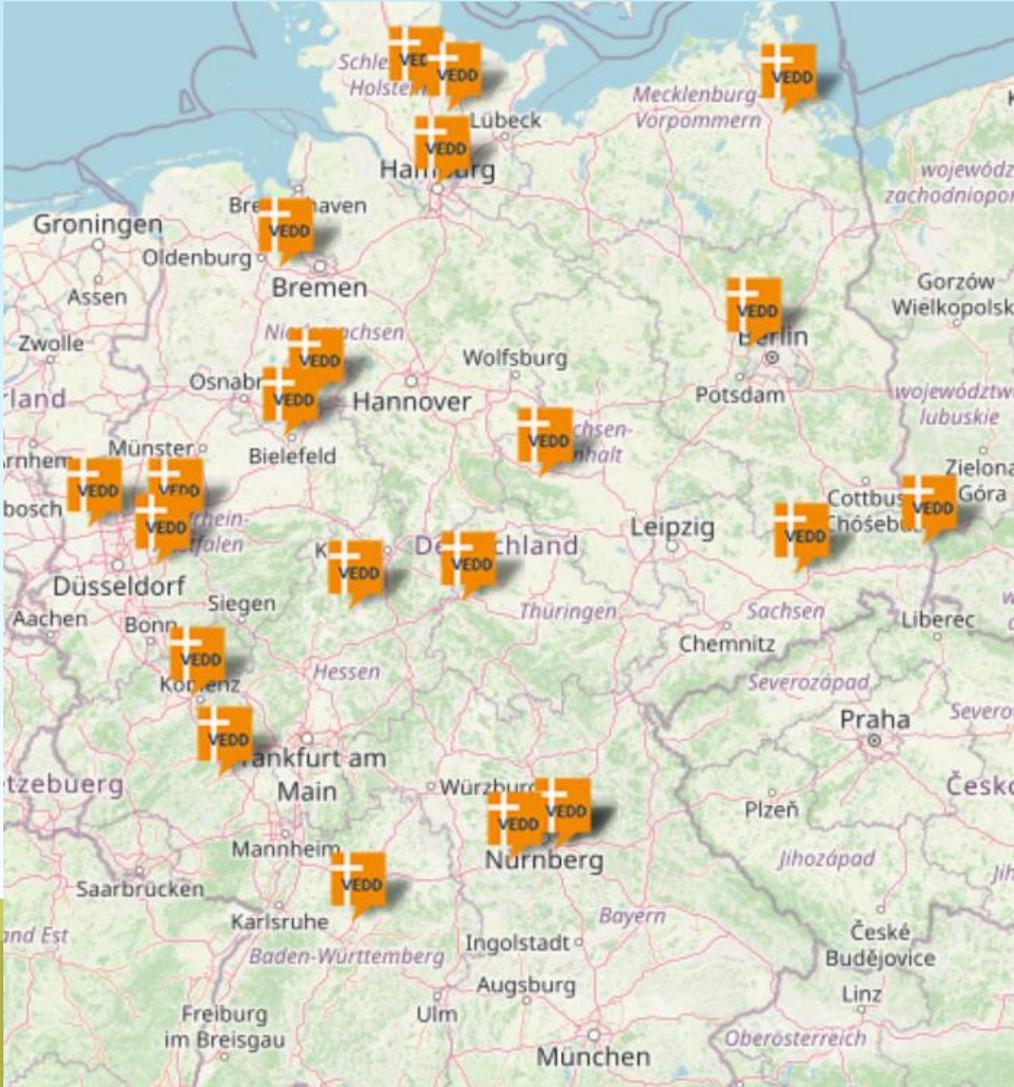
Junge Erwachsene 2022 **und** Gemeinschaft

Komplexe Wertesynthesen:

- hyperindividualisiert **und** hoher Stellenwert primärer sozialer Beziehungen (Partnerschaft, Freunde, Familie)
- Freiheit **und** Sicherheit („flexicurity“)
- selbstbestimmt **und** angepasst
- soz. Engagement **und** Selbstoptimierung
- Leistungsorientierung **und** Entschleunigung



Daneben: Diakonische Gemeinschaften



„Diakonische Gemeinschaften erinnern an die Geschichte, die gewachsene Spiritualität und das geistliche Leben kirchlicher und diakonischer Arbeit (...) als Grundlage und Herausforderung auch für die Zukunft.“

Zehlendorfer Verband, Kaiserswerther Verband, VEDD: „Mitgestalter der Kirche der Zukunft“, o.J.



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

Diakonische Gemeinschaften



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

- meist generationenverbindende Sozialsysteme mit oft hoher Identifikation nach innen und Strahlkraft nach außen (in Kirche, Diakonie, Gemeinwesen)
 - „zwischen Lagerfeuer und Leuchtfeuer“ (Bischöfin Hofmann, 2019)
- besondere „Inseln“ mit spezifischen theologischen, persönlichen und fachwissenschaftlichen Prägungen
- „zeitlos“ und in stetigen strukturellen Veränderungsprozessen
- spezifische, oft heterogene Erwartungen ihrer Mitglieder
- starker Bezug der Mitglieder zum Ort – sichtbar bereits beim Volleyballturnier



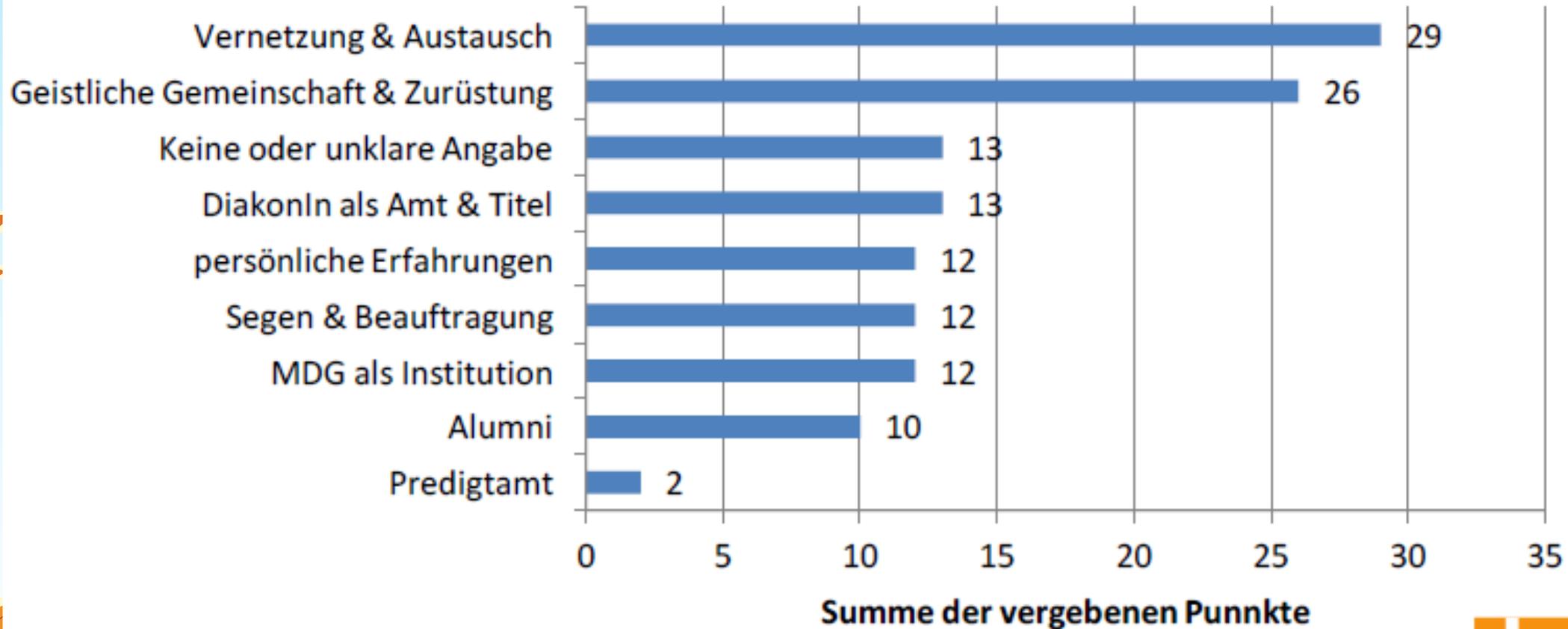
Warum brauchen Menschen (eine) Gemeinschaft ?



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

Motivationsfaktoren für Eintritt in die Gemeinschaft

(Gemeinschaft Moritzburger Diakone und Diakoninnen)

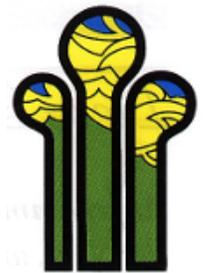
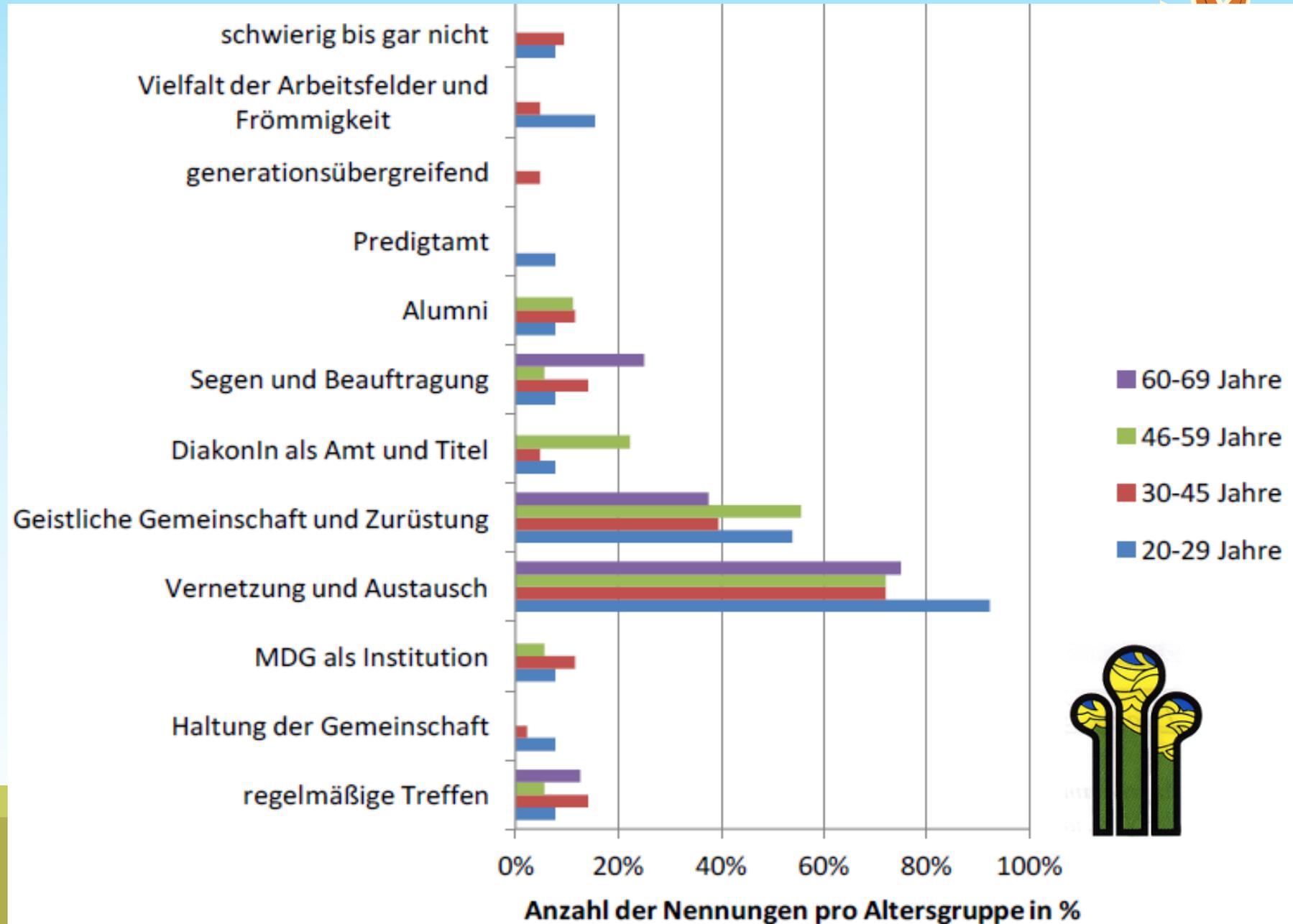


n=82; Mehrfachnennungen waren möglich



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

Mehrwert der Mitgliedschaft



Kompetent in Gemeinschaft – zwei Thesen

„Wir Mitarbeitende im Diakoniat, Diakoninnen und Diakone, vergewissern uns unseres Auftrags im Rahmen Diakonischer Gemeinschaften – **geistliche Orte** der Reflexion unseres Glaubens, unserer diakonischen Haltung, unseres Handelns im Diakoniat.“

VEDD, Rummelsberger Erklärung, 2011



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

Kompetent in Gemeinschaft

These I:

Der Hauptmehrwert für die Bindung des Diakons, der Diakonin an eine Gemeinschaft ist die persönliche Verortung und Beheimatung.

- **reale Verortung:** Ort der Ausbildung und/ oder des Wohnens im Rahmen der Ausbildung/ des Studiums sowie Zentrum der Gemeinschaft und ihrer Aktivitäten
- **soziale Verortung** mit Gleichgesinnten, Freundinnen, Freunden sowie älteren und jüngeren Glaubensgeschwistern
- **geistliche Verortung**, auch zur Einkehr und zur Besinnung
- **berufsbiographische Verortung** – Unterstützung für Profession und eigene Fachlichkeit
- **soziokulturelle Verortung**
- ...



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

Kompetent in Gemeinschaft – zwei Thesen

„ Diakonische Gemeinschaften sind **Bildungsgemeinschaften**; sie gestalten Bildungswege und fördern die diakonisch reflektierte Professionalität ihrer Mitglieder lebenslang. Diakonische Gemeinschaften begleiten ihre Mitglieder (berufs-)biografisch durch Fortbildung, Seelsorge und Ermutigung zum Glauben.“

VEDD, Rummelsberger Erklärung, 2011



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

Kompetent in Gemeinschaft

These II:

Gemeinschaftsmitglieder haben die Chance, durch die Bindung an eine Gemeinschaft ihre Fachlichkeit und Dienstzufriedenheit zu stärken.



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

Kompetenzerwerb

in geistlich-diakonischen Gemeinschaften und ihren institutionellen Partnerorganisationen

Lebenslanges Lernen:

Lebensweit und lebensbreit: hard- & soft skills für den den Dienst

„formal“:

Ausbildung
Weiterbildung
Fortbildung
Berufseinstiegs- und
Begleitungsprogramme
Mentoring- und
Coachingsysteme

„non-formal“:

Berufsgruppentreffen
Gremienarbeit
Kollegiale Beratungen
Gemeinschaftstage
Spezifische Fachtage

„informell“:

Austausch zur
Psychohygiene
ideelle Unterstützung
implizite biographie-
bezogene Begleitung
„Beheimatung“



Kompetenzerwerb: Fachkompetenzen und

- ... Persönlichkeits- und Identitätsbildung
- ... Glaubensbildung und theologische Deutungskompetenz
- ... Erweiterung sozialer Kompetenzen, Demokratiebildung, Frustrationstoleranz – auch, wenn's schwierig ist
- ... Kultur- und Geschichtsbildung
- ... intergenerativer Zusammenhalt



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

Kompetent in Gemeinschaft...

... durch innere Verortung, die der beruflichen, geistlichen und der persönlich-individuellen Identität dient

... durch Kompetenzgewinn infolge institutionalisierter Maßnahmen der Gemeinschaft und ihrer strukturellen Partnerinnen/ Partner



Kompetent in Gemeinschaft...

... durch innere Verortung, die der beruflichen, geistlichen und der persönlich-individuellen Identität dient

... durch Kompetenzgewinn infolge institutionalisierter Maßnahmen der Gemeinschaft und ihrer strukturellen Partnerinnen/ Partner

Wunsch nach empirischer (vergleichender) Untersuchung



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften



Fazit:

Diakonische Gemeinschaften **dienen** der beruflichen Identität, der sozialen Integrität und der spezifischen Professionalität ihrer Mitglieder.



Diakonische Gemeinschaften bieten einen Gegenentwurf zu aktuellen Phänomenen unserer Zeit und sind darum als „**Andersorte**“ wichtig für die Seelenhygiene.



So dienen Diakonische Gemeinschaften der Rück-Bindung ihrer Geschwister und unterstützen deren **Fachlichkeit**, auch für den Dienst in multi- und interprofessionellen Teams.





Ankommen

Und dann der klare Eindruck,
dass es gut ist, wo man ist:
Alles sein zu lassen, um sein zu können,
um Sein zu sein.



Nicht weiter müssen, nichts weiter müssen,
tun und lassen können,
ankommen, ablegen, da sein im Dasein

und wissen: Ich bin richtig.
Hier und jetzt. Voll und ganz. Mit Leib und Seele.



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen- und
Diakonatsgemeinschaften

